

evangelisch an Dhünn Wupper und Rhein

20. Ausgabe, 9/2024 - 11/2024

# Flüs(s)ter tüte



**Bunt war es...**

Zum Gemeindefest am 23. Juni hatte Petrus ein Herz für uns an der Petruskirche: Die Sonne schien, es war angenehm warm... Zeit zum föhlichen Miteinander! Mehr Fotos finden Sie auch auf unserer Homepage.

**S.1, S.17**



Fotos: Bürger

**Schuld (und Vergebung?)**

ist das Thema der Ausgabe, das die Redaktion der Flüs(s)tertüte sich dieses Mal angeschaut hat.

Die Fotos vom Gemeindefest im Juni passen nicht so recht zu diesem Thema - wir wollten sie trotzdem gerne mit Ihnen teilen. Deshalb finden Sie das Thema der Ausgabe erst ab dieser Seite...

**Thema: Schuld (und Vergebung?)**

Stuttgarter Schuldbekennnis.....6  
 Schuldbekennnis der EKD .....7  
 Zum Sündenbock gemacht.....8  
 Auge um Auge, Zahn um Zahn ..... 10

**Glaubenswissen**

Glaubens-ABC ..... 14  
 Evangelisch aus gutem Grund ..... 15

**Presbyterium**

Bericht Kreissynode ..... 16  
 Gemeindefest 2024 ..... 17

**Aus dem Gemeindeleben**

Fr. Heuer, Leiterin Seniorenzentrum .....26  
 H. Bielz, Küster.....27  
 Ordinationsjubiläum Fr. Anders .....27  
 Leben in Fülle, mit Prof. Erlemann .....29  
 Lesung mit Nele Neuhaus .....29  
 Kunstnacht 2024 .....30  
 Palaver, Populismus, Parolen .....30  
 Krimidinner .....30  
 Adventsbasteln.....30  
 Spieletreff Leverkusen .....32

**Information**

Besonderes zum Thema Gottesdienste ..19  
 Gottesdienste .....20  
 Weitere Gottesdienste .....23  
 Familiennachrichten .....24  
 Pinnwand.....31  
 Termine/Gruppen, Erwachsene .....33  
 Impressum.....34  
 Termine/Gruppen, Familien .....35  
 Termine/Gruppen, Kinder .....36  
 Ansprechpartner.....39

**Andacht**

Bildandacht .....4  
 K(l)eine Werbung .....40



*Liebe Lesende,*

diese Ausgabe ist etwas schwerer als die letzten Ausgaben. Wir haben uns dem Thema Schuld, Verantwortung und Vergebung gestellt. Schuld wiegt schwer. Die Schuld der Generationen vor uns. Die Schuld der Kirche. Die Schuld unserer Gesellschaft. Persönliche Schuld. Das Thema betrifft uns alle, weil wir Menschen sind. Es ist wichtig, dass wir Menschen für die Schuld und in den Schuldverstrickungen in denen wir leben, Verantwortung übernehmen und so Schuldverschiebung

verhindern. Wir können das, weil Gottes Gnade Vergebung verheißt.

Seien Sie beim Lesen getragen und kommen Sie gerne zu dem Thema mit den Autor\*innen ins Gespräch.

Ihre

*Jutta Weigler*

*Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes,  
den sie bei Gott haben sollten. (Römer 3, 23)*

*Den Hass, der Nation von Nation trennt,  
Volk von Volk, Klasse von Klasse,  
Vater, vergib.*

*Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen,  
was nicht ihr Eigen ist,  
Vater, vergib.*

*Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen  
ausnutzt und die Erde verwüstet,  
Vater, vergib.*

*Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück  
der Anderen,  
Vater, vergib.*

*Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der  
Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge,  
Vater, vergib.*

*Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder  
entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht,  
Vater, vergib.*

*Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu  
vertrauen und nicht auf Gott,  
Vater, vergib.*

*Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen,  
wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus. (Epheser 4, 32)*

*(Versöhnungsgebet von Coventry)*



Von sannse - [http://en.wikipedia.org/wiki/Image:Coventry\\_Cathedral\\_burnt\\_cross.jpg](http://en.wikipedia.org/wiki/Image:Coventry_Cathedral_burnt_cross.jpg), CC BY-SA 3.0,  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1666292>

**Nach der Zerstörung der Kathedrale von Coventry (Großbritannien) am 14./15. November 1940 durch deutsche Bombenangriffe ließ der damalige Dompropst Richard Howard die Worte „Vater vergib“ in die Chorbauwand der Ruine meißein.**

**Diese Worte bestimmen das Versöhnungsgebet von Coventry, das die Aufgabe der Versöhnung in der weltweiten Christenheit umschreibt. Das Gebet wurde 1958 formuliert und wird seitdem an jedem Freitagmittag um 12 Uhr im Chorraum der Ruine der alten Kathedrale in Coventry und in vielen Nagelkreuzzentren der Welt gebetet.**

## Stuttgarter Schuldbekennnis

*„Wir klagen uns an, dass wir nicht mutiger bekannt [...] haben.“*

Mit dem Stuttgarter Schuldbekennnis oder der Stuttgarter Schulderklärung bekannte die nach dem Zweiten Weltkrieg gebildete Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) erstmals eine Mitschuld deutscher evangelischer Christ\*innen an den Verbrechen des Nationalsozialismus.

Am 19. Oktober 1945 unterzeichneten protestantische Kirchenvertreter in Stuttgart ein Schuldbekennnis, das gleichzeitig einen Neuanfang im Bereich der weltweiten Ökumene signalisiert.

Kaum veröffentlicht war die Erklärung, die aus heutiger Sicht eher halbherzig wirkt, bereits umstritten. Heute gilt sie als bedeutendstes Dokument des Nachkriegsprotestantismus.

Der Wortlaut der Stuttgarter Schulderklärung:

*„Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland begrüßt bei seiner Sitzung am 18./19. Oktober 1945 in Stuttgart Vertreter des Ökumenischen Rates der Kirchen. Wir sind für diesen Besuch umso dankbarer, als wir uns mit unserem Volk nicht nur in einer großen Gemeinschaft der Leiden wissen, sondern auch in einer Solidarität der Schuld.“*

*Mit großem Schmerz sagen wir: Durch uns ist unendliches Leid über viele Völker und Länder gebracht worden. Was wir unseren Gemeinden oft bezeugt haben, das sprechen wir jetzt im Namen der ganzen Kirche aus: Wohl haben wir lange Jahre hindurch im Namen Jesu Christi gegen den Geist gekämpft, der im nationalsozialistischen Gewaltregiment seinen furchtbaren Ausdruck gefunden hat; aber wir klagen uns an, daß wir nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt haben.*

*Nun soll in unseren Kirchen ein neuer Anfang gemacht werden.*

*Gegründet auf die Heilige Schrift, mit ganzem Ernst ausgerichtet auf den alleinigen Herrn der Kirche, gehen sie daran, sich von glaubensfremden Einflüssen zu reinigen und sich selber zu ordnen. Wir hoffen zu dem Gott der Gnade und Barmherzigkeit, dass er unsere Kirchen als sein Werkzeug brauchen und ihnen Vollmacht geben wird, sein Wort zu verkündigen und seinem Willen Gehorsam zu schaffen bei uns selbst und bei unserem ganzen Volk.*

*Dass wir uns bei diesem neuen Anfang mit den anderen Kirchen der ökumenischen Gemeinschaft herzlich verbunden wissen dürfen, erfüllt uns mit tiefer Freude. Wir hoffen zu Gott, dass durch den gemeinsamen Dienst der Kirchen dem Geist der Gewalt und der Vergeltung, der heute von neuem mächtig werden will, in aller Welt gesteuert werde und der Geist des Friedens und der Liebe zur Herrschaft komme, in dem allein die gequälte Menschheit Genesung finden kann.*

*So bitten wir in einer Stunde, in der die ganze Welt einen neuen Anfang braucht: Veni creator Spiritus! (Komm, Schöpfer Geist!)“*

Svenja Müller

## Schuldbekennnis der EKD zu sexualisierter Gewalt in Kirche

*„Unsere Kirche ist schuldig geworden, weil in ihr Täter geschützt wurden“*

Am 25. Januar 2024 wurde die erste bundesweite Studie zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche und Diakonie veröffentlicht. Das Ergebnis ist erschütternd: Mehr als 9.000 Minderjährige wurden seit 1946 in der evangelischen Kirche und Diakonie sexuell missbraucht.

Anlässlich eines Gottesdienstes bekannte sich die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche, vertreten durch Vizepräsident Christoph Pistorius, zu ihrer Schuld. Das Schuldbekennnis hat folgenden Wortlaut:

*„Ewiger Gott, vor Dir bekennen wir unsere schwere Schuld. Als Kirche und als Einzelne.*

*Mein Name ist Christoph Pistorius. Ich stehe hier als Vizepräsident der Evangelischen Kirche im Rheinland. Ich bin Mitglied der Kirchenleitung und leite in der Landeskirche die Abteilung Personal, die für alle Pfarrerrinnen und Pfarrer unserer Kirche zuständig ist. Seit vielen Jahren habe ich mit dem Thema sexualisierte Gewalt oder Missbrauch zu tun.*

*Unter dem Dach der Kirche haben Menschen die Würde anderer missachtet und verletzt. Unter*

*dem Dach der Kirche haben Menschen ihren Mitmenschen Gewalt angetan, sie missbraucht und in vielen Fällen so deren weiteres Leben bleibend zerstört.*

*Unsere Kirche ist schuldig geworden, weil in ihr Täter geschützt wurden. In Gemeinden ist weggeschaut worden, weil das Ansehen des Amtsträgers hoch war. In der Kirche sind Opfer von sexualisierter Gewalt nicht gehört worden. In den Gemeinden und Einrichtungen unserer Kirche sind Kinder und Jugendliche nicht geschützt worden. Das ist unverzeihlich.*

*Ich kenne auch die andere Seite. Ich kann erzählen von Tätern, die die Folgen zu tragen hatten, nicht nur strafrechtlich, sondern auch ihren Dienst in der Kirche betreffend, wo die Institution schnell und konsequent gehandelt hat. Ich kann erzählen von Opfern, denen zu ihrem Recht verholfen wurde und die Unterstützung von vielen Menschen in der Kirche erfahren haben.*

*Für die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland ist es eindeutig:*

*Täter dürfen auf keinen Fall durch ihr Amt in der Kirche vor Strafe und Konsequenzen geschützt werden. Täter dürfen nicht durch die persönliche Bekanntschaft mit Verantwortlichen geschützt werden. Opfer nehmen wir ernst. Betroffenen hören wir zu. Gegen das Wegschauen gehen wir vor. Verharmlosung und Unwissen müssen wir vorbeugen.*

*Ewiger Gott, vor Dir bekennen wir unsere schwere Schuld:*

*Unsere Worte kommen an ihre Grenzen, wo wir versagen.*

*Unsere Worte kommen an ihre Grenzen, wenn wir schuldig werden an unseren Nächsten und an Dir. Heile Du, Gott.“*

## Zum Sündenbock gemacht

Ein Missstand, für den sich niemand verantwortlich fühlt, ein Fehler, den keiner begangen haben möchte, ein Versäumnis, das niemandem passiert sein will. Die Lösung? Jemandem wird die Schuld gegeben, ein Sündenbock muss her. Das Problem ist dann zwar nicht gelöst, aber einem Schuldigen kann man zu mindestens die Verantwortung für die Situation auferlegen. Es ist einfacher auf andere zu zeigen, als sich mit dem Problem zu befassen und das eigene Verhalten zu hinterfragen.

Dabei ist genau das essenziell: das Auseinandersetzen mit sich und seinen Fehlern und die Übernahme von Verantwortung. Nicht nur aus persönlicher Sicht, sondern auch im wortwörtlichen Sinn. Der Ursprung des Sündenbocks findet sich im Alten Testament und

*„Du bist schuld!“ ... und dabei bin ich das gar nicht.*

*Zur falschen Zeit am falschen Ort oder einfach nur so: ganz unverhofft kann man zum Sündenbock werden.*

wurde durch die Bibelübersetzung Martin Luthers geprägt. Es geht um ein altes Ritual aus der hebräischen Bibel, durch welches sich die Gläubigen mit Gott versöhnen wollten.

Einmal im Jahr wurde dazu einem ausgelosten Ziegenbock die Schuld der Gemeinde auferlegt. Damit das geschehen konnte, mussten die Verfehlungen bekannt und benannt werden, es musste also Verantwortung für die eigene Schuld übernommen werden. Der Bock wurde dann, beladen mit der Schuld der Gemeinde, in die Wüste geschickt. So wurde die Schuld weggetragen und die Gemeinde war mit Gott versöhnt.

Dabei war das Übertragen der Schuld auf den Bock eher symbolisch. Im Wesentlichen ging es um das öffentliche Eingeständnis, also die Übernahme von Verantwortung für die eigenen Verfehlungen, welches Voraussetzung zum Beginn der Sühne war.

Wer also heute einen Sündenbock sucht, sollte an den Ursprung denken und sich zunächst seiner eigenen Fehler bewusst werden – denn wer von uns wird schon gerne in die Wüste geschickt?

Claudia Parduhn

## Auge um Auge -



*Als Kind hörte ich von meinen Eltern schon mal den Satz:  
„Wir stehen bei W. noch in der Kreide.“*

In der Kreide stehen bedeutet, jemandem noch etwas schuldig sein. Das kann eine Geldschuld sein, aber auch eine Sachschuld oder auch ein Versprechen, das noch nicht eingelöst wurde.

In der Zeit, als es noch keine Geldautomaten gab, wurde ich als Kind schon mal zur kurzfristigen Überbrückung zum Nachbarn geschickt, um Geld zu borgen. Oder wenn beim Kuchenbacken plötzlich Eier oder Vanillezucker fehlten, war die Nachbarin die letzte Rettung. Ganz unbürokratisch wurde diese Schuld dann rasch wieder beglichen. Praktische Nachbarschaftshilfe, wie sie auf der Straße oder im Dorf gelebt wurde, ohne Zins und Zinsszins.

Was aber, wenn die Schulden höher sind? Bei Finanzschulden haben

Banken klare Regeln. Das Darlehen wird innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu einem festgelegten Zinssatz und in festgelegten Raten zurückgezahlt. Schuldner und Gläubiger kennen ihre Rechte und Pflichten.

Wie aber ist mit Schuld umzugehen, die sich nicht in Geld messen lässt? Wie gehe ich mit Schuld um, wenn es sich um verbale Entgleisungen oder gar Verleumdung handelt oder wenn es zu körperlicher Gewalt gekommen ist?

Oft beginnt dann eine Spirale nach dem Motto: „Das zahle ich ihm doppelt und dreifach heim“, denn Rache ist süß und wird am besten kalt serviert. Dabei verirrt sich der Schuldner leicht in Gassen, aus denen er nicht mehr herausfindet, ähnlich wie Michael Kohlhaas in

## Zahn um Zahn

Kleists Erzählung, der in seinem Rachefeldzug jedes Maß und Ziel verliert.

Hier gilt unser Sprichwort „Auge um Auge, Zahn um Zahn“. Ein Schaden muss in gleichem Maße ersetzt werden, aber nicht mehr. Der Ursprung dieses Rechtssatzes liegt im Alten Testament.

Im zweiten Buch Mose heißt es: „Ist weiterer Schaden entstanden, dann musst du geben: Leben für Leben, Auge für Auge, Zahn für Zahn, Hand für Hand, Fuß für Fuß, Brandmahl für Brandmahl, Wunde für Wunde, Strieme für Strieme.“ (2. Mose 21,24)

Die Begleichung einer Schuld, die nicht in erster Linie finanzieller Natur ist, setzt jedoch ein gewisses Maß an Einfühlungsvermögen voraus. Ein Unrechts- und Schuldbewusstsein und die Bereitschaft, den Schaden wieder gut zu machen. Vielleicht verlange ich dann auch weniger von meinem Schuldner. Unter diesem Gesichtspunkt bekommt das Wort „Zahn um Zahn“ eine neue Bedeutung, wenn es im Neuen Testament von Jesus in der Bergpredigt zitiert wird.

*„Ihr habt gehört, dass den Alten gesagt ist: ‚Auge um Auge, Zahn um Zahn‘. Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin.“  
(Mt 5,38 f.)*

Hier eröffnet sich eine radikale neue Perspektive. Auch wenn dir nach dem Gesetz Genugtuung zusteht - verzichte darauf. Wer nachgibt, tut dies, weil er selbstbewusst genug ist, um nachzugeben. Ein Weg, der nur individuell beschritten werden kann.

Dazu fällt mir die bekannte Ballade von Conrad Ferdinand Meyer „Die Füße im Feuer“ ein. Ein Bote sucht zur Zeit der Hugenottenkriege Schutz bei einem Edelmann. Allmählich erkennt er den Turm wieder, in dem er einst die Frau des Edelmannes gefoltert hat. Der Edelmann erkennt den Mörder seiner Frau, lässt ihn aber am nächsten Morgen gehen.

„Auge um Auge, Zahn um Zahn“ gilt hier nicht.

Andreas Zopf



Fotos: pixabay

Mit Liebe geschmiedet. 



**DRÖSSER**  
www.droesser.com

Heinrich-Claes-Str. 41a  
51373 Leverkusen  
Fon 0214 63135

droesser\_goldschmiede 

*Ihr Druck ist unser Job*

Seit über 65 Jahren setzen wir auf guten Service, beste Druckqualität und das bei kurzen Lieferzeiten.

Mit kreativen und innovativen Ideen finden wir gemeinsam die richtige Umsetzung Ihres Produkts.

Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand!

**Unsere Leistungen**

- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Buchdruck
- Service & Beratung
- Grafik & Layout
- Buchbinderei
- Veredelung
- Versand & Logistik




**LENZ DRUCK**  
Bohnenkampsweg 29  
51371 Leverkusen  
Tel. 0214 657 22  
info@lenzdruck.de

# Buchempfehlungen, von S. Müller

**„Du hast mich freundlich angesehen: Gesichter und Geschichten von Versöhnung“**

Das 80-seitige Buch entstand aus einem Projekt des Ev. Familienbildungswerkes Moers. Andrea Kröger, die Leiterin, sammelte Geschichten von unterschiedlichen Wegen der Versöhnung. Schwarz-weiß-Portraits der 16 Erzähler\*innen verstärken die Botschaft der persönlichen und berührenden Geschichten.

**„Frauen schulden dir gar nichts“**

Florence Given ist Autorin, Aktivistin für Frauenrechte und Influencerin. In ihrem Debüt „Frauen schulden dir gar nichts“ ermutigt sie ihre Leser\*innen, sich von gesellschaftlichen Erwartungen freizumachen. Im Original lautet der Titel „Women don't owe you pretty“, frei übersetzt: Frauen schulden dir keine Schönheit. Given setzt sich mit dem einem Frauenbild auseinander, das noch immer von Oberflächlichkeit und Sexismus geprägt ist. Ein locker geschriebener feministischer Ratgeber mit vielleicht nicht immer neuen Erkenntnissen.

**„Warum wir unseren Eltern nichts schulden“**

Wie oft muss ein erwachsener Sohn seine Mutter besuchen? Darf eine Tochter von den Eltern weg in eine weit entfernte Stadt ziehen? Haben sich Geschwister an der Pflege ihres alten Vaters zu beteiligen? Sind Kinder ihren Eltern überhaupt etwas schuldig? Der Titel provoziert, ebenso die o.g. Fragen, die auf der Rückseite zu lesen sind. Philosophin Barbara Bleisch beleuchtet die Frage nach der Schuld, setzt sich mit persönlichen und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen auseinander und definiert Begriffe wie „Schuld“ und „Dankbarkeit“. Das Buch bietet keine Lösungsmöglichkeiten für brisante Probleme wie Pflegenotstand, Vereinsamung alter Menschen oder unbezahlte Care-Arbeit. Dafür zeigt Barbara Bleisch, wie Philosophie helfen kann, das Verhältnis zwischen Kindern und Eltern zu klären. Ein sehr interessantes Buch, nicht nur für pflegende Kinder.

**„Payback. Schulden und die Schattenseiten des Wohlstands“**

Schulden sind eine unangenehme Angelegenheit, aber doch alltäglich. Oder? Die kanadische Schriftstellerin Margaret Atwood untersucht in fünf Essays das Konzept der Schuld im ökonomischen und im moralischen Sinn. Dabei geht es ihr „[...] um Schulden als ein abstraktes Konzept – mithin um einen imaginären Begriff – und darum, wie dieses menschliche Konstrukt sowohl das unersättliche menschliche Begehren als auch die unsägliche menschliche Angst spiegelt und vergrößert.“ Am Ende entlässt sie uns mit einer zentralen Frage: Was sind wir Menschen einander, was sind wir unserem Planeten schuldig? Spätestens seit dem verstörenden „Report der Magd“ ist Atwood für ihren Scharfsinn und ihre Weitsicht bekannt. Ihre Werke gehören meines Erachtens nicht zu der leichten Kost, sind aber unbedingt lesenswert!

*Beratung • Betreuung • Bestattung*



**ANTON SCHMITZ**  
**BESTATTUNGEN**



*Den Lebenden die Hilfe,  
den Verstorbenen die Ehre.*

*Betreuung mit Herz  
über vier Generationen.*

Von-Ketteler-Straße 115  
Leverkusen-Bürrig

**Telefon:**  
0214 - 6 76 19

www.bestattung-schmitz.de  
info@bestattung-schmitz.de

## S - wie Sünde und Schuld

Nach biblischem Verständnis ist Sünde die Entfremdung des Menschen von Gott. Das Wort „Sünde“ ist mit dem deutschen Wort „Sund“ verwandt, mit dem ein Abgrund oder ein Graben bezeichnet wird. Sünde bezeichnet – anders als im allgemeinen Sprachgebrauch – weniger einzelne Vergehen als vielmehr eine Haltung: Die Haltung sich gegen Gott zu wenden, sich von Gott abzuwenden, sich über Gott erheben zu wollen.

Gott hat uns geschaffen, damit wir als Gegenüber mit ihm leben und ihm vertrauen. Wir Menschen tendieren aber dazu, unser Leben selbst in die Hand zu nehmen, unabhängig zu sein. Statt auf Gott zu vertrauen, vertrauen wir nur auf uns selbst und entfernen uns so von Gott.

Für die Reformatoren war es wichtig zu betonen: Gute Taten sind eine Konsequenz des Glaubens. Wer sich nicht mehr um sich selbst dreht, hat ein offenes Herz für andere. Aus der Sünde, der Entfremdung des Menschen von Gott, entsteht Schuld. Schuld entsteht dadurch, dass Menschen nicht Gutes, sondern Böses sagen, denken oder tun. Menschen werden an anderen schuldig, wenn sie grundlegende sittliche und rechtliche Normen verletzen.

In der Bibel gibt es viele Geschichten zum Thema Sünde:

Im Johannesevangelium führen die Gegner eine Frau zu Jesus, die auf frischer Tat beim Ehebruch erlappt worden ist. Darauf stand nach überliefertem Recht die Todesstrafe durch Steinigung. Dann gibt Jesus eine Antwort, die sprichwörtlich wurde: „Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie“ (Joh 8,7). Die Ankläger sind sprachlos und stehen sich nach und nach davon. Nur die Frau steht noch da. Jesus spricht sie an: „Wo sind sie, Frau? Hat dich niemand verdammt? [...] So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr“ (Joh 8,10–11).

Jesu Umgang mit der Ehebrecherin weist darauf hin, wie oft uns das Zeigen auf andere den Blick auf eigene Verfehlungen verstellt. Dass der Mensch sich als Sünder versteht, ist alles andere als selbstverständlich. Es fällt immer leichter, die Schuld anderer zu sehen und anzuprangern als die eigene.

Antje Hedke

## V - Wie Vergebung

Schuld und Vergebung ist ein zentrales theologisches Thema. Im Ersten wie im Zweiten Testament der Bibel finden sich Vorstellungen zu diesem Themenkomplex. Schuld und biblisch gesprochen Sünde, wird als ein von Gott trennender Zustand gesehen, der durch Gottes Vergebungshandeln für uns in Jesus Christus aufgehoben wurde. Dennoch bleiben wir als Menschen, trotz des Vergebungshandelns Gottes, Menschen, zu deren Wesen Schuld und Sünde untrennbar gehört.

Wie der Titel unserer Ausgabe auch verrät, wurden zu lange Zeit Schuld und Vergebung als ein Zweiklang gedacht. So wurden oft Rufe nach Vergebung laut, mit denen Täter\*innen in und außerhalb der Kirche Opfer zum Schweigen bringen wollten. Genauso haben auch Menschen in der Institution der evangelischen Kirche selber durch den Aufruf zur Vergebung Täter\*innen geschützt und so unsagbares zweites Leid über Menschen gebracht.

Theologisch und anthropologisch darf nur noch in einem Dreiklang gedacht werden: Schuld und Verantwortungsübernahme und Vergebung. Gott vergibt nicht einfach so. Sie antwortet vielmehr

auf aufrichtige Umkehr, auf ausgleichendes Handeln und auf Herzensreue. Darauf kann jeder gläubige Mensch vertrauen. Mit der Bitte um Vergebung darf sich jeder Mensch an Gott wenden und sie wird uns in der Beichte und in jedem Gottesdienst verheißen.

Davon zu unterscheiden sind menschliche Vergebungsgeschehen. Auch diese kommen nicht ohne Verantwortungsübernahme von Systemen und einzelner schuldig gewordener Personen aus. Am Ende eines Weges von Schuld und Verantwortungsübernahme kann Vergebung stehen – muss sie aber nicht. Die Person, die Unrecht erleiden musste, kann Schuld vergeben und für manche ist dieser Vorgang Ausdruck von einem Heilungsgeschehen. Und manchmal wiegt Schuld so schwer, dass es nicht zur Vergebung kommt und auch nicht kommen muss. Schuld durch verletzende Taten trennt Menschen. Menschen von Menschen und Menschen von Gott. Deshalb ist jede persönliche Schuld immer auch Sünde. Und wo Vergebung nicht möglich ist, da trauen wir Gott zu, durch ihre heilmachende Liebe die Risse in unseren Seelen und unserer Welt zu kitten.

V wie Verantwortungsübernahme ist dabei zutiefst christliches Handeln.

Jutta Weigler



## Kreissynode zu Gast in der Hoffnungskirche

### Kreissynode

Am 14. und 15. Juni fand die 123. Tagung der Kreissynode in unserer Gemeinde in der Hoffnungskirche statt. Rund 80 Synodale und Gäste haben an den Beratungen teilgenommen.

Zu Gast war eine Delegation aus dem Partnerkirchenkreis Lukajange/Tansania, die vom 07. bis 27. Juni den Kirchenkreis Leverkusen besucht hat. Dean Yared Wakami, Superintendent in Lukajange, hielt die Predigt im Eröffnungsgottesdienst der Synode. Er rief zu Einigkeit und Teamgeist im Leben der Kirche auf. Die Kollekte des Gottesdienstes in Höhe von 537,28 Euro ist bestimmt für ein Baumpflanzungsprojekt in Tansania. Auch in unserer Gemeinde wurden Gäste beherbergt. Herzlichen Dank an alle Gastgeber\*innen.

Neben den Wahlen der Delegierten zur Landessynode, Synodalbeauftragungen sowie Bestimmung der Vertreterinnen und Vertreter für die neue Verbandsvertretung des Verwaltungsverbands Lennep-Leverkusen befassten sich die Synodalen mit der Finanzsituation des Kirchenkreises Leverkusen und der Kirchengemeinden.

Derzeit muss die evangelische Kirche mit einer deutlichen realen Verminderung der Kirchensteuern umgehen. So korrigierte die Landessynode die prognostizierten Kirchensteuereinnahmen für das Jahr 2024 um zehn Prozent nach unten. Das wirkt sich entsprechend in den Kirchenkreisen und -gemeinden aus. Damit bis 2027 ein ausgeglichener Haushalt erreicht wird, hat der Kirchenkreis Leverkusen das Einsparziel von 400.000 Euro beschlossen.

Am 2. Tag der Kreissynode stand ein theologisches Thema auf der Tagesordnung – Christliche Identität. Die evangelische Kirche befindet sich in vielfältigen Veränderungsprozessen:

Finanzkrise und Relevanzverlust, Rückgang von Religiosität und Kirchenbindung, hohe Austrittszahlen, neue Angebote. Das erfordert Überlegungen dazu, wie Strukturen effizienter gestaltet werden können und wo gespart werden kann. Entscheidungen müssen getroffen werden. Was gibt uns Halt und Orientierung in all diesen Veränderungen? Die Leitthese im Impulsreferat von Martina Espelöer, Superintendentin des Kirchenkreises Iserlohn, lautet: „Halt schafft Haltung und führt zu einem guten Verhalten.“ Christliche Identität mache sich fest an dem Wertekontext kirchlicher Institution und bezieht sich auf Barmherzigkeit, Vergebung, Glaube, Liebe und Hoffnung.

In acht Arbeitsgruppen tauschten die Synodalen sich im Anschluss an den Impuls darüber aus, was für sie persönlich Kirche ausmacht und wie Transformation gelingen kann.

### Gemeindefest

Am 23. Juni haben wir unser gemeinsames Gemeindefest zusammen mit der Kita Martin Luther Haus und der Kita Burgzwerge gefeiert, in diesem Jahr rund um die Petruskirche. Wir starteten mit einem Familiengottesdienst unter Beteiligung der Kitas, des Chores „Living Echos“ und des Flötenensembles „Flautiamo“. In diesem Gottesdienst haben wir auch unserer langjährigen Küsterin Frau Ludwig für 32 Jahre Dienst an der Petruskirche gedankt.

Bei sommerlichen Temperaturen und viel Sonnenschein gab es viele Angebote für Groß und Klein. Angefangen bei der Hüpfburg, Bastel- und Spieleangebote für Kinder und Jugendliche, über musikalische Darbietungen in der Kirche bis hin zum Feuerwehrauto der freiwilligen Feuerwehr Bürrig und zum Stand des Weltladens. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Die Auswahl an Kuchenspenden war unglaublich.

Herzlichen Dank an alle, die dabei waren und an alle, die geholfen und unterstützt haben.

Antje Hedke

## Gemeindefest



Bei gutem Wetter war das Gemeindefest super besucht...

Foto: Bürger

**WEDEMEYER BESTATTUNGEN**

*„Menschliche Zuwendung tröstet.  
Wir sind für Sie da.“*

**Büro**  
Leverkusen-Hitdorf

Telefon: 02173 / 94 90 21



**Büro**  
Leverkusen-Rheindorf

Telefon: 0214 / 820 21 21

www.wedemeyer-bestattungen.de  
Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.



- Maurerarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten

**Der Spezialist für Anbauten,  
Umbauten, Aufstockung, Sanierung  
und kompletten Neubau**

02171 36320-0 • info@bau-oelsner.de • www.bau-oelsner.de

<b>1. September</b>	<b>9.30 Uhr</b>	Begrüßungsgottesdienst der neuen KiTa-Kinder mit der KiTa Martin Luther Haus
<b>6. Oktober</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Danken und teilen</b> Wir feiern Erntedank und teilen. Daher sammeln wir vom 30.09. - 6.10. verpackte und haltbare Lebensmittel für die Leverkusener Tafel. Die Lebensmittel können zu den Gottesdiensten an Erntedank (6.10.) oder zu den Öffnungszeiten in den Gemeindebüros abgegeben werden. Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst werden die gespendeten Lebensmittel an die Leverkusener Tafel übergeben.
<b>28.8. 23.10. 27.11. (18.12. 22.1.25 19.2.25)</b>	<b>18.30 Uhr</b>	Gesprächskreis zum Glauben: 6 Abende, jeweils mittwochs 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr in der Hoffnungskirche: 28.08.24 - „Was ist der Mensch?“ – Abraham, Sara und die Gottesbegegnung in Mamre 23.10.24: „Woher komme ich, wohin gehe ich?“ – Gleichnis vom Verlorenen Sohn 27.11.24: „Kritische Rückfragen“ – Unter vier Augen: Nikodemus und Jesus – 18.12.24: „Was hindert's, dass ich mich taufen lasse?“ – Der Kämmerer aus Äthiopien – 22.01.25: „Heil werden“ – Heilung einer Frau. 19.02.25: „Im Glauben verbunden in Gemeinschaft“ – Das Apostolische Glaubensbekenntnis.
Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Pfarrerin Antje Hedke.		

**Neben Diakonin Müller, Pfarrerin Hedke und Pfarrerin Weigler feiert Gottesdienste mit Ihnen auch:**

Gerlinde Anders	Schulpfarrerin an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Rheindorf
Ferdinand Hackländer	Pfarrer i.R., früher Ev. Kirchengemeinde Opladen
Helmut Schmidt	Pfarrer i.R., früher Ev. Kirchengemeinde Steinbüchel

Ort:	
HK	Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev-Rheindorf
PK	Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig

## Gottesdienste

### Erinnerung: Gottesdienst-Zeiten / Fahrdienst

Vom 01. 01. 2024 bis 30.06.2024 beginnt der Gottesdienst in der Hoffnungskirche um 09:30 Uhr und in der Petruskirche um 11:00 Uhr.

Vom 25.08.2024 bis 31.12.2024 beginnt in der Petruskirche der Gottesdienst um 9:30 Uhr und in der Hoffnungskirche um 11:00 Uhr.

Findet ein gesamtgemeindlicher Gottesdienst statt, ist dieser immer um 10.00 Uhr.

Für den Besuch eines Gottesdienstes in der Hoffnungskirche oder Petruskirche an einem Sonntag/Feiertag, an dem nur ein Gottesdienst in der Gemeinde stattfindet, bieten wir Ihnen unseren Fahrdienst an.

Bitte melden Sie sich hierzu in einem der Gemeindebüros an.

Orte:

HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev-Rheindorf

PK Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig

### Hinweis

Bei dem Gottesdienst um 11:00 Uhr wird nur 10 Minuten vor dem Gottesdienst geläutet und nicht schon eine halbe Stunde vorher. Das hängt damit zusammen, dass wir nur einen Küster für beide Gottesdienststätten haben.

<b>01.09.</b>	9.30 PK	Müller u. KiTa	Begrüßung der neuen KiTa-Kinder
<b>01.09.</b>	11.00 HK	Müller	
<b>08.09.</b>	9.30 PK	Weigler	Mit Abendmahl
<b>08.09.</b>	11.00 HK	Weigler	Mit Abendmahl
<b>15.09.</b>	10.00 HK	Hedke/ Weigler	Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmand*innen
<b>22.09.</b>	9.30 PK	Anders und Team	
<b>22.09.</b>	11.00 HK	Anders und Team	
<b>29.09.</b>	9.30 PK	Weigler	
<b>29.09.</b>	11.00 HK	Weigler	

<b>06.10.</b>	9.30 PK	Müller	Erntedank
<b>06.10.</b>	11.00 HK	Müller u. KiTa	Familiengottesdienst KiTa Burgzwerge Erntedank
<b>13.10.</b>	9.30 PK	Hedke	Mit Abendmahl
<b>13.10.</b>	11.00 HK	Hedke	Mit Abendmahl
<b>20.10.</b>	9.30 PK	Hackländer	
<b>20.10.</b>	11.00 HK	Hackländer	
<b>27.10.</b>	9.30 PK	Schmidt	
<b>27.10.</b>	11.00 HK	Schmidt	
<b>31.10.</b>	19.00 PK	Anders	Reformationstag
<b>03.11.</b>	9.30 PK	Weigler	
<b>03.11.</b>	11.00 HK	Weigler	
<b>10.11.</b>	9.30 PK	Hedke	
<b>10.11.</b>	11.00 HK	Hedke	
<b>17.11.</b>	9.30 PK	Müller	
<b>17.11.</b>	11.00 HK	Müller	
<b>20.11.</b>	19.00 HK	Weigler	Buß- und Betttag
<b>24.11.</b>	9.30 PK	Weigler	Ewigkeitssonntag – Gedenken unserer Verstorbenen mit Abendmahl
<b>24.11.</b>	11.00 HK	Hedke	Ewigkeitssonntag– Gedenken unserer Verstorbenen mit besonderer Musik und mit Abendmahl
<b>24.11.</b>	14.00 Reuschenberg	Müller	Andacht auf dem Friedhof Reuschenberg



Und sonst?

Joa, und selber?

Auch ...

Nutzen Sie Ihre Zeit lieber gewinnbringender.

**Das Anlagegespräch:  
die am besten investierten  
30 Minuten des Jahres.**

Machen Sie trotz Inflation mehr aus Ihrem Geld und erfahren Sie, welche Anlagestrategie zu Ihnen passt.

Jetzt Termin vereinbaren: [sparkasse-lev.de/anlegen](https://sparkasse-lev.de/anlegen)

Wenn's um Geld geht – Sparkasse Leverkusen.



Sparkasse  
Leverkusen

MontagsMeditation	bitte aktuelle Aushänge beachten	19.30 Uhr	
Wochenschluss-Gottesdienste	Ev. Wohnzentrum am Aquilapark, Küppersteg	samstags, 17.30 Uhr	7.9., 19.10., 23.11.
Abendmahls-Gottesdienste	Seniorenzentrum am Stresemannplatz, Bürrig	donnerstags, 10.30 Uhr	19.9., 2.10., 14.11.
Senioren-Gottesdienst	AWO-Seniorenwohnheim Königsberger Platz, Rheindorf	mittwochs, 11.00 Uhr	25.9., 23.10., 20.11.
Taufe am Samstag	Petruskirche oder Hoffnungskirche	14.00 Uhr	
Kinder-Gottesdienst	Petruskirche, Bürrig (Infos bei Svenja Müller oder auf der Homepage)		
Schul-Gottesdienste	in Christus König, Küppersteg	donnerstags, 8.10 Uhr	
	Petruskirche, Bürrig	mittwochs, 8.10 Uhr	
	Grundschule am Friedenspark: Hoffnungskirche	dienstags, 8.10 Uhr	
KiTa-Gottesdienste	Burgzwerg, Rheindorf wechselnd mit HK	dienstags, 10.00 Uhr	
	KiTa Martin Luther Haus in der Petruskirche, Bürrig	mittwochs, 10.00 Uhr	

Die übrigen Termine waren bei Drucklegung noch nicht bekannt

## Susanne Heuer

Leiterin Seniorenzentrum Petruskirche



*Im Seniorenzentrum Petruskirche verbindet alle Mitarbeitenden der Wunsch, das Wohl von und die Fürsorge für Menschen, die nicht mehr alles in ihrem Leben selbstständig und eigenständig verrichten können, sicherzustellen...*

Foto: pixabay

Liebe Gemeindemitglieder\*innen,

als neue Einrichtungsleiterin für das Seniorenzentrum in Bürrig möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen.

Ich lebe mit meinen zwei Kindern in Köln-Mühlheim und darf nun seit dem 01.02.2024 täglich ins schöne Leverkusen-Bürrig einreisen. Den Beruf der Altenpflegerin habe ich Ende der 90er Jahre erlernt. Anschließend habe ich an der Hochschule in Osnabrück studiert. Meine berufliche Laufbahn führte mich dann über die Lehre in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen von pflegerischen Berufen in das sogenannte Pflegemanagement. Seit etwa 15 Jahren darf ich nun Seniorenzentren leiten. Mein

Arbeitsleben ist bestimmt von dem Ansporn, Rahmenbedingungen zu verbessern. Damit meine ich nicht nur wohnliche, pflegerische und medizinische Bedingungen für die uns anvertrauten Menschen, sondern auch die Verbesserungen von Arbeitsbedingungen aller Berufsgruppen in der Einrichtung. Die Begegnung und Zwischenmenschlichkeit lässt mich leben und an dem, was ich tue, tagtäglich sehr viel Freude haben. Das Seniorenzentrum in Bürrig ist geprägt von engagierten Kollegen\*innen, Ehrenamtlichen und Angehörigen. Täglich merkt man, was hier alle verbindet. Nämlich das Wohl und die Fürsorge für Menschen, die nicht mehr alles in ihrem Leben selbstständig und eigenständig verrichten können.

Wenn Sie Lust haben, sich auch in dieser besonderen Gemeinschaft zu engagieren, freue ich mich sehr darauf mit Ihnen in Kontakt treten zu dürfen. Fürsorge, Verständnis, Abwechslung und helfende Hände können wir gar nicht genug begrüßen.

Ihre Susanne Heuer

## Unser neuer Küster

Werner Bielz stellt sich vor



Werner Bielz

Foto: Bürger

Mein Name ist Werner-Wilhelm Bielz und ich bin seit April diesen Jahres Küster der Ev. Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein. Ich bin 56 Jahre alt, geschieden und lebe mit meinem Sohn zusammen. Ich bin Elektriker von Beruf und kann auch kleinere Reparaturen durchführen.

Meine Hauptaufgabe ist, die Gottesdienste vorzubereiten und rund um die Kirchen auf Sauberkeit zu achten. Auch helfe ich bei verschiedenen gemeindlichen Veranstaltungen und beteilige mich an den Vorbereitungen.

Ich freue mich, meine Fähigkeiten in der Gemeinde einbringen zu können.

Viele Grüße, Werner-Wilhelm Bielz.

## Ordinationsjubiläum

von Pfarrerin Gerlinde Anders



Foto: Müller

Vor 25 Jahren wurde Pfarrerin Gerlinde Anders in Wuppertal-Hammerstein ordiniert.

Aus diesem Anlass fand am 5. Mai ein feierlicher Gottesdienst in der Hoffnungskirche statt. Lebensnah und authentisch predigte Pfarrerin Anders zu einem Text aus dem Buch Exodus.

Im Anschluss gab es bei Kaffee und Kuchen genug Zeit für Gratulationen und für ein Dankeschön für 25 Jahre Dienst an Wort und Sakrament und nicht zuletzt für ein offenes Ohr für kleine und große Nöte.

Svenja Müller

# Leben in Fülle



PELEGEN SIE LIEBER IHRE HOBBIES...  
...ALS IHREN PARKETTBODEN.  
Pflegefrei-Parkett spart Zeit und Geld!  
weitzer-parkett.com

WEITZER PARKETT  
KAROLINEN-STRASSE 10  
41074 LEVERKUSEN

Wir bieten von der Profi-Beratung bis zur Profi-Verlegung intelligente Parkettlösungen für Ihren Wohnraum.



**Kurt Wiesjahn**  
*Parkett und Bodenbeläge*

KURT WIESJAHN GMBH & CO. KG  
Bendenweg 19, 51371 Leverkusen  
Telefon 02 14 / 67 99 00  
Telefax 02 14 / 67 99 01 0  
kurt@wiesjahn.de  
www.wiesjahn.de

Foto: Zöll



## Leben in Fülle: Worauf uns Jesu Botschaft Hoffnung macht

Was ist der Kern des Evangeliums, der frohen Botschaft Jesu? Worauf macht Jesus den Menschen Hoffnung? Was meint die Rede vom Gottesreich konkret? Diesen und anderen Fragen geht der Vortrag nach.

Mit Professor Dr. Kurt Erlemann,  
Hoffnungskirche, 9. Oktober, 19.00 -21.00 Uhr.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um Anmeldung bis zum 24.09. unter bildung@kirche-leverkusen.de wird gebeten.

## Lesung Nele Neuhaus in der Hoffnungskirche



„Die letzte Reise selbst bestimmen.“

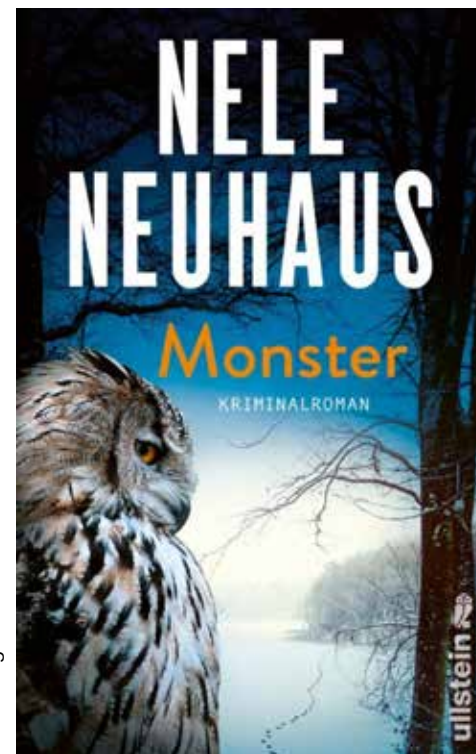
Mit einer Bestattungsvorsorge helfen wir Ihnen, Ihre Wünsche zu formulieren und gleichzeitig Ihre Angehörige zu entlasten.

<b>Büro</b> Adolfsstr. 14 Leverkusen-Wiesdorf	<b>Büro</b> Langenfelder Str. 53 Leverkusen-Hitdorf
<b>Trauerhalle</b> Aldegundisstr. 1 Leverkusen-Rheindorf	☎ 0214 – 31 38 32 50 <a href="http://www.bertram-lev.de">www.bertram-lev.de</a>



**BERTRAM**  
BESTATTUNGSHAUS  
Beistand leisten – Zuversicht schaffen

Foto: Bürger



Alle Krimifans erwartet ein absolutes Highlight:  
Die Bestsellerautorin Nele Neuhaus wird am 5. September um 19:30 Uhr aus ihrem neuesten Werk „Monster“ lesen.  
Der Eintritt ist ab 18.30 Uhr. Wie jedes Jahr gibt es keine Platzkarten, sondern freie Platzwahl.  
Der Eintritt kostet 16 Euro, Karten gibt es in den Gemeindebüros in Rheindorf und Bürrig sowie natürlich in der Bücherei Rheindorf.  
Es wird einen Büchertisch geben mit Büchern von Nele Neuhaus zum Kauf.  
Im Anschluss an die Lesung besteht die Möglichkeit, sich ein Exemplar signieren zu lassen.

# Leverkusener Kunstnacht 2024

in der Hoffnungskirche

Ganz Leverkusen wird zur Kunstmeile. Auch wir sind dabei und präsentieren Werke von Cara Willmanns, einer jungen Künstlerin, die sich in ihren höchst realistischen Bildern mit unserer Menschlichkeit auseinandersetzt. Höhepunkt der Ausstellung wird ein lebensgroßes Selbstporträt sein, das zuletzt in London zu sehen war.

11.10.2024 ab 18.00 Uhr in der Hoffnungskirche

# Palaver, Populismus, Parolen

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Im Alltag werden Menschen oft mit Parolen konfrontiert wie „Wer Arbeit will, der findet auch welche“ oder „Ausländer sind kriminell“. Stammtischparolen wie diese kommen meistens plötzlich und unerwartet, man fühlt sich überrumpelt, will reagieren, aber es fällt nichts Passendes ein.

Was steckt hinter diesen Parolen? Wo kommen sie her? Welche Argumente, Fakten und Informationen können den populistischen Parolen und Sprüchen entgegengesetzt werden? In dem Workshop werden gemeinsam hilfreiche Strategien eingeübt, um angemessen reagieren zu können.

Mit Dipl. Pädagogin Doris Sandbrink, stellvertretende Leitung des eeb Nordrhein.

8. November, 16.00 -19.00 Uhr, Petruskirche.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich an bei svenja.mueller@ekir.de.

# Tod und Trauben – Wer war es?

Krimi-Dinner

Die Gegend von Bordeaux ist vor allem für ihre vorzüglichen Rotweine bekannt. Doch jetzt erschüttert ein Mord die friedliche Idylle: der Winzer liegt tot im Weinberg.

Wer von den 6 Verdächtigen ist es?

Herzliche Einladung für Krimi- und Rätselfans zum ersten Krimi-Dinner-Spiel unserer Gemeinde.

Freitag, 27. September, 17.00 – 21.00 Uhr, Hoffnungskirche

Für max. 7 Teilnehmende. Bitte melden Sie sich an bei svenja.mueller@ekir.de.

# Offenes Adventsbasteln

für Groß und Klein

An diesem Nachmittag entstehen aus Naturmaterialien, alten Büchern & Co kleine Kunstwerke zum Verschenken oder Selberbehalten.

Gerne können eigenes Material oder eigene Ideen mitgebracht werden.

Freitag, 29. November, 15.30 -18.00 Uhr, Gemeindezentrum Petruskirche



**Kirchcafe**  
an der Petruskirche:  
Jeden 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst.  
An der Hoffnungskirche: Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.  
Herzliche Einladung, noch auf einen Kaffee zu bleiben!

**Wir suchen Sie!**  
Haben Sie Zeit und Lust unsere Gottesdienste zu begleiten? Wir suchen für die Vertretung unseres Küsters Menschen, die uns ab und zu bei der Begleitung von Gottesdiensten aus- helfen. Ehrenamtlich oder gerne auch gegen eine Ehrenamtszuschale.  
Auch an Heilig Abend haben wir einen Engpass. Vielleicht ist Ihr In- teresse geweckt – dann mel- den Sie sich gerne bei unse- ren Pfarrerinnen oder in den Gemeindebüros. Wir würden uns sehr über Sie freuen.

**Petruskirche**  
Sonntag, 3. November 2024 16:00 Uhr  
„Verleih uns Frieden gnädiglich“  
Chor- und Orgelmusik von Walfer, Bach und Rhein- berger  
Andreas Zopf, Orgel  
Vokal-Ensemble Notabene  
Leitung Sieglinde Underberg

Für den virtuellen Klingelbeutel:  
hier die IBAN der Gemeinde bei der KD-Bank:  
DE94 3506 0190 1000  
0040 02

**Schlecht-Wetter-Spielplatz**  
Dauerregen und die Decke fällt auf den Kopf?  
Dann schnell zum „Schlecht-Wetter-Spielplatz“.  
Familien mit Kindern (bis sechs Jahre) können im Gemeindezentrum gemein- sam bauen, spielen und toben. Es gibt verschiedene Spielmöglichkeiten und Bewegungsbaustellen, eine kleine Rutsche, ein Bällebad und zum chillen eine gemütliche Lese- und Kuschelecke.  
Für ein kleines Buffet freuen wir uns über Kuchen-, oder Muffin-Spenden.  
Bitte bringen Sie für sich und Ihre Kinder Hausschuhe oder warme (Stopper) Socken mit.  
22. November, 15.30 -18.00 Uhr

# Spieletreff Leverkusen

## Der Spieletreff Leverkusen: Ein Treffpunkt für Spielliebhaber

Der Spieletreff Leverkusen, gegründet im September 2022, ist der perfekte Ort für alle Brettspiel begeisterten Menschen. Jeden Donnerstag ab 18 Uhr und einmal im Monat an einem Samstag ab 12 Uhr treffen sich 20+ Personen im Gemeindezentrum der Petruskirche, um gemeinsam die Welt der Spiele zu erkunden. Hier sind alle willkommen, egal ob Familien oder erfahrene Strategen.

Die Teilnehmer bestimmen das Angebot, da die Teilnehmer ihre eigenen Brettspiele mitbringen. Hier startet das Level von Familienspielen bis hin zu anspruchsvollen Expertenspielen, sodass für jeden Geschmack und jedes Spielniveau etwas dabei ist. Die familiäre Atmosphäre und der gegenseitige Respekt machen den Treff besonders einladend. Neue Mitglieder werden herzlich eingebunden und finden schnell Anschluss.

Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich, und es fallen keine Gebühren an. Jeder kann einfach teilnehmen und mitspielen. Wichtig ist es, pünktlich (spätestens 18:25 Uhr) da zu sein, weil dann die ersten Partien starten. Die regelmäßigen Treffen bieten ausreichend Gelegenheit, um neue Spiele auszuprobieren oder alte Klassiker wiederzuentdecken.

Interessierte können sich bei Davide Boccarossa melden, der als Ansprechpartner fungiert. Er ist unter der Telefonnummer 0163 6364608 zu erreichen und steht für Fragen und weitere Informationen gerne zur Verfügung.

„Wenn du auf der Suche nach einer entspannten und zugleich spannenden Möglichkeit bist, deine Donnerstagsabende zu verbringen, dann schau doch einfach

mal beim Spieletreff Leverkusen vorbei. Hier findest du nicht nur eine breite Auswahl an Spielen, sondern auch nette Leute und eine Menge Spaß. Komm daher vorbei und habe Spaß – der Spieletreff Leverkusen freut sich auf dich!“

Davide Boccarossa



Foto: pixabay

Montag	9.30 Uhr	HK	Senioren gymnastik, Karin Meyke, 0214-2 16 98
	10.30 Uhr	HK	Senioren gymnastik, Karin Meyke, 0214-2 16 98
	10.30 Uhr	PK	Besuchsdienst Treffen jeden 3. Montag i.M.
	18.00 Uhr	HK	Spaß mit Holz, Roswitha Löhr, 0162-1 08 56 28
	18.30 Uhr	PK	Chorische Stimmbildung
	19.30 Uhr	HK	AA-Gruppe
Dienstag	20.00 Uhr	PK	Blockflötenensemble "Flautiamo"
	09.30 Uhr	PK	QiGong Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	11.30 Uhr	HK	Yogakurs, Stephanie Kretschmer, 0151-12 76 17 56
	17.00 Uhr	HK	Männer kochen, Heribert Hirlehei, 0214-2 19 74
	18.00 Uhr	HK	Indian Balance Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	18.00 Uhr	KiTa	Zumba mit Frauke Soldanski Anmeldung; 0214-8606512; Sonja Kunert-vom Hofe
Mittwoch	19.00 Uhr	KiTa	Zumba Gold (für das etwas fortgeschrittene, goldene Alter) mit Frauke Soldanski – Anmeldung s.o.
	19.00 Uhr	HK,	QiGong Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	10.00 Uhr	Auswärts	Wandergruppe, 1. Mittwoch im Monat, Rosemarie Winter, 0214-2 36 00
	14.30 Uhr	HK	Frauenkreis, 2. Mittwoch im Monat Fr. Hahn, 0214-2 20 57; Fr. Prüfer, 0214-2 20 29
	14.30 Uhr	PK	Frauenkreis 04.09., 18.09., 02.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11.,
	14.30 Uhr	PK	Mittwochs-Club, Helga Heinrichs 11.09., 25.09., 09.10., 23.10., 06.11., 20.11.
	14.30 Uhr	HK	Senioren nachmittag, jeder 3. Mittwoch im Monat
	19.00 Uhr	PK	Gospelchor „Living Echoes“ Andreas Zopf, 11.09., 25.09., 09.10., 23.10., 06.11., 27.11.

Ort:

HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev.-Rheindorf

PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig

KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg



Donnerstag	8.45 Uhr	KiTa	Klön-Café des Familienzentrums (Kinder können mitgebracht werden)
	9.00 Uhr	PK	Netzwerkfrühstück, 1. Donnerstag im Monat
	9.00 Uhr	HK	Tai Chi, Fr. Schlender 0214-20 29 28 95
	15.30 Uhr	PK	Kurmütter, jeden 2. Donnerstag im Monat
	18.00 Uhr	PK	Spiele-Treff für Brettspiele, H. Boccarossa, 0162-3148329
	19.00 Uhr	Kita	Nähtreff, Sonja Kunert-vom Hofe, 0214-8 60 65 12
Freitag	9.00 Uhr	HK	Töpfergruppe, Fr. Gruschka, 0214-8 60 93 00
	10.00 Uhr	HK	Seniorengymnastik, Fr. Oltmann, 0214-2 28 79
	11.00 Uhr	HK	Seniorengymnastik, Fr. Oltmann, 0214-2 28 79
	19.30 Uhr	HK	Männergesprächskreis, H. Peters, petersbc4@web.de
Samstag	Keine feste Zeit	PK	Spiele Treff, einmal im Monat H. Bocarossa, 0163-3148329
Sonntag	10.30 Uhr	Kita	Regular Training/Selbstverteidigung-Sicherheit, Sonja Kunert-vom Hofe 0214-8 60 65 12

Ort:

HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev.-Rheindorf

PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig

KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg



Montag	9.00 Uhr	PK	Griffbereit-Spielgruppe mit Irina Schneider, Anmeldung; 0214-8606512 oder 02174-8966181
Dienstag	9.00 Uhr	PK	INTERNATIONALE ELTERN-KIND GRUPPE (skvh) "RASSELBANDE IM LUTHER HAUS" Eltern und Kinder (9 Monate bis 3 Jahre) entdecken gemeinsam Spiel und Sprache
	9.00 Uhr	JHR	Offener Treff mit Kindern bis zu 3 Jahren, Nalän Karslioglu, Tel. 0152-33 52 48 27
Mittwoch	9.00 Uhr	PK	Milchcafé für stillende und nicht stillende Mütter (skvh) mit Kindern bis zu einem Jahr
	9.30	JHR	Eltern-Kind-Gruppe Für Eltern mit Kindern ab dem 4. Monat
Donnerstag	8.45 Uhr	KiTa	Klön-Café des Familienzentrums (skvh) (Kinder können mitgebracht werden)
	9.00 Uhr	PK	Spielgruppe der KiTa

Kursleiter:

(skvh) Sonja Kunert-vom Hofe, 0214-8 60 65 12, siehe S. 39

Ort:

PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig

KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg

JHR Jugendhaus, Solinger Str. 99, Lev.-Rheindorf

## Termine und Gruppen für Kinder und Jugendliche



Montag	JHR	14-18 Uhr	Offener Treff	(azö)
	JHR	15-16 Uhr	Angebote für die OGS mit Billard, Kicker, Tischtennis	(azö)
	Bai	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz nur für Mädchen	(sg)
	JHR	16.30-17.30 Uhr	Bewegungsgruppe Spiel-Sport-Spaß, ab 6 Jahre	(azö)
	JU <sup>Z</sup>	17 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU <sup>Z</sup> , ab 8 Jahren	(juz)
Dienstag	JHR	14.00-18.00 Uhr	Offener Treff	(azö)
	Bai	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz	(sg)
	JHR	16.30 – 18 Uhr	Kochen für Kinder ab 6 Jahren	(azö)
	JHR	16.30 Uhr	Schlagzeug für Kinder ab 8 Jahren	(azö)
	JHR	18.00 Uhr	Helfertreffen	(azö)
Mittwoch	JHR	14 - 18 Uhr	Offener Treff	(azö)
	Bai	15.30 -18.30 Uhr	Bauspielplatz	(sg)
	JHR	16.30 -17.30 Uhr	Bewegungsgruppe Spiel-Sport-Spaß, ab 6 Jahre	(azö)
	JHR	16.30 und 17.15 Uhr	Musik Workshop ab 6 Jahren	(azö)
	JU <sup>Z</sup>	17 – 19 Uhr	Offenes Angebot für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren, JU <sup>Z</sup>	(juz)

## Termine und Gruppen für Kinder und Jugendliche

Donnerstag	JHR	14 -18 Uhr	Offener Treff	(azö)
	JHR	15 - 16 Uhr	Angebote für OGS	(azö)
	Bai	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz	(sg)
Freitag	JHR	14 - 17.30 Uhr	Offener Treff	(azö)
	Bai	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz nur für Jungen	(sg)
	JHR	16 - 17 Uhr	Internet- und Computerzeit	(azö)
	JU <sup>Z</sup>	17 - 20 Uhr	Offenes Angebot im JU <sup>Z</sup> , ab 8 Jahren	(juz)
Samstag	JU <sup>Z</sup>	11 – 15 Uhr Alle 2 Wochen	Offenes Angebot für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren, JU <sup>Z</sup>	(juz)

### Kursleiter:

- (az) Andreas Zopf, azcgn@web.de, siehe S. 39
- (sg) Sybille Grützmaker, 0214-86 09 09 79, siehe S. 39  
bauspielplatz@kirche-leverkusen.de
- (azö) Andrea Zöll, 0214-2 14 98, siehe S. 39
- (juz) N.N.

### Ort:

- PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig
- JU<sup>Z</sup> Ök. Jugendzentrum, von-Ketteler-Straße 112, Lev.-Bürrig
- JHR Jugendhaus, Solinger Str. 99, Lev.-Rheindorf
- Bai Bauspielplatz Rheindorf, Oderstr. 37, Lev.-Rheindorf

**Impressum**

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein  
 V.i.S.d.P.: J. Weigler, Vertreterin: Claudia Parduhn  
 Redaktion: Andrea Bürger, Antje Hedke, Svenja Müller, Claudia Parduhn, Regina Roemer, Klaus Rothschuh, Jutta Weigler, Andreas Zopf  
 Gestaltung: A. Bürger  
 Druck: Lenz-Druck, Leverkusen  
 Vertrieb: Gemeindebüros; Gabriele Reder, Nadine Vujicic  
 Redaktionsschluss: 31. Juli 2024. Einsendungen für die nächste Ausgabe bis zum 15. Oktober 2024.  
 Die Redaktion behält sich Kürzungen bei Leserzuschriften vor.

**Ihr bequemer Aufstehsessel**



Unsere Aufstehsessel bieten Ihnen viel Komfort. Durch die bequeme Sitzmöglichkeit, die integrierte Aufstehhilfe und der verschiedenen Liegepositionen, sind die Sessel ein idealer Begleiter für den häuslichen Alltag.



© SALJOL GmbH  
 Web: [www.recara.de](http://www.recara.de)

**RECARA**  
 Ihr Sanitätshaus



Hier finden Sie uns:  
 Julius-Doms-Str. 12  
 Ecke Karl-Ulltzka-Str.  
 51373 Leverkusen

Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 9:00-18:00 Uhr  
 Sa 9:00-14:00 Uhr




Tel.: 0214/868 52 25




Pfarrerin  
 Jutta Weigler  
 0214-8 60 64 31  
[jutta.weigler@ekir.de](mailto:jutta.weigler@ekir.de)




Pfarrerin  
 Antje Hedke  
 0214-2 02 87 34  
[antje.hedke@ekir.de](mailto:antje.hedke@ekir.de)




Diakonin  
 Svenja Müller  
 0173-6 44 42 78  
[svenja.mueller@ekir.de](mailto:svenja.mueller@ekir.de)



Gemeindebüro, Nadine Vujicic  
 Stresemannplatz 2  
 0214-8 60 65 11  
[nadine.vujicic@ekir.de](mailto:nadine.vujicic@ekir.de)  
 Mo, Di, Mi 10 - 12 Uhr;  
 Do 15.30 - 17.30 Uhr



Gemeindebüro, Gabriele Reder  
 Solinger Straße 101  
 Tel.: 0214-8 20 00 13  
[gabriele.reder@ekir.de](mailto:gabriele.reder@ekir.de)  
 Mi 14-18 Uhr  
 Do, Fr 9 – 11 Uhr



Diakonie-Mitarbeiterin  
 Cornelia Röcke-Rizzieri  
 02171-34 24 80

**Kirchenmusik**

Andreas Zopf  
[azcgn@web.de](mailto:azcgn@web.de)



**KiTaS**

Andrea Ibert  
 0214-83 36 29 54  
[rheindorf@ev-kita-verband.de](mailto:rheindorf@ev-kita-verband.de)



Sonja Kunert-vom Hofe  
 0214-8 60 65 12  
[kueppersteg@ev-kita-verband.de](mailto:kueppersteg@ev-kita-verband.de)

**Küster**

Werner Bielz  
 Tel.: 0178 48 47 508  
[werner.bielz@ekir.de](mailto:werner.bielz@ekir.de)



**Kinder & Jugend**

JU<sup>2</sup> Bürrig und Jugendhaus  
 Rheindorf  
 Andrea Zöll, 0214-2 14 98



„Bau!“ Bauspielplatz  
 Rheindorf  
 Sibylle Grützmaker  
 0214-86 09 09 79

„Auge um Auge...

---

...und die ganze Welt  
wird blind sein“

Mahatma Gandhi (1869 – 1948)

Ihre Evangelische Kirche